

Sechzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 7. Februar 1884.

Erster Theil.

Ouverture zu Byron's „Manfred“ von Robert Schumann.

Lieder von Franz Schubert, orchestriert von Johannes Brahms, gesungen
von Fräulein *Hermine Spies*.

a) **Memnon.**

Den Tag hindurch nur einmal mag ich sprechen,
Gewohnt, zu schweigen immer und zu trauern,
Wenn durch die nachtgebornen Nebelmauern
Aurens Purpurstrahlen liebend brechen.
Für Menschenohren sind es Harmonieen;
Weil ich die Klage selbst melodisch künde
Und durch der Dichtung Glut das Rauhe ründe,
Vermuthen sie in mir ein selig Blühen —

In mir, nach dem des Todes Arme langen,
In dessen tiefstem Herzen Schlangen wühlen,
Genährt von meinen schmerzlichen Gefühlen,
Fast wüthend durch ein ungestillt Verlangen,
Mit dir, des Morgens Göttin, mich zu einen,
Und weit von diesem nichtigen Getriebe
Aus Sphären edler Freiheit, reiner Liebe
Ein stiller bleicher Stern herab zu scheinen.

b) **Geheimes.**

Ueber meines Liebchens Aeugeln
Stehn verwundert alle Leute;
Ich, der Wissende, dagegen
Weiss recht gut, was das bedeute.

Denn es heisst: ich liebe Diesen,
Und nicht etwa Den und Jenen.

Lasset nur, ihr guten Leute,
Euer Wundern, euer Sehnen!

Ja, mit ungeheuren Mächten
Blicket sie wohl in die Runde;
Doch sie sucht nur zu verkünden
Ihm die nächste süsse Stunde.

Goethe.

dm's II y 89, 16

Suite für Flöte und Streichorchester (H moll) von Joh. Seb. Bach.

Ouverture, Rondo, Sarabande, Bourée I und II, Polonaise, Badinerie.

Lieder mit Pianoforte von Johannes Brahms, gesungen von Fräulein
Spies.

a) **Feldeinsamkeit.**

Ich ruhe still im hohen grünen Gras
Und sende lange meinen Blick nach oben,
Von Grillen rings umschwirrt ohn' Unterlass,
Von Himmelsbläue wundersam umwoben.

Die schönen weissen Wolken zieh'n dahin
Durch's tiefe Blau, wie schöne stille Träume;
Mir ist, als ob ich längst gestorben bin,
Und ziehe selig mit durch ew'ge Räume.

Hermann Almers.

b) **Von ewiger Liebe.**

Dunkel, wie dunkel in Wald und Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche sie schweiget auch.

Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Giebt das Geleit der Geliebten nach Haus,
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei.

„Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von Andern um mich,
Werde die Liebe getrennt so geschwind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.
Scheide mit Regen und scheide mit Wind.“

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
„Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.“

Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?
Eisen und Stahl, sie können zergehn,
Unsere Liebe muss ewig bestehn.“

Jos. Wentzig. (Nach dem Wendischen.)

c) „Meine Liebe ist grün“.

Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch,
Und mein Lieb ist schön wie die Sonne;
Die glänzt wohl herab auf den Fliederbusch
Und füllt ihn mit Duft und mit Wonne.

Meine Seele hat Schwingen der Nachtigall
Und wiegt sich in blühendem Flieder
Und jauchzet und singet, vom Duft berauscht,
Viel liebestrunkene Lieder.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 3, Fdur) von Johannes Brahms. (Neu, Manuscript,
unter Direction des Componisten.)

Allegro vivace. — Andante con moto. — Poco Allegretto. — Allegro.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

17. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 14. Februar 1884.

Meine Liebe ist erlosch

Meine Liebe ist ganz wie ein
Lied nicht leicht zu schreiben
die Worte sind nicht leicht
und fällt ihm mit dem
Meine Liebe hat Schwingen
und wiegt sich in
und hat hart und scharf
die letzten Worte

Zweiter Theil

Symphonie Nr. 3 von Johannes Brahms (Zwei Manuskripte)
unter Leitung des Komponisten
Allegro vivace - Andante con moto - Poco Allegretto - Allegro

Hilfs- und 3. Mark-Sparten für 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direktion (Gartenstr. 10) zu haben
des Saales zu haben

Eintritt um 8 Uhr - Anfang halb 7 Uhr - Ende halb 9 Uhr

17. Abonnements-Concert: Donnerstag den 14. Februar 1884



1771/8102/17